

N i e d e r s c h r i f t

(SBE/005/2019)

über die 5. Sitzung des Seniorenbeirates am Montag, dem 11.11.2019, 16:00 - 17:45 Uhr, Ratssaal, Rathaus

Die Vorsitzende eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

Der Seniorenbeirat genehmigt die nachstehende Tagesordnung:

Öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr

1. Mitteilungen zur Kenntnis
- 1.1. Wechsel im Seniorenbeirat: Fraktion der Grünen Liste
- 1.2. Bericht aus dem SGA - Seniorenschreinerei
- 1.3. Einsatz von Stiftungsmitteln im Verantwortungsbereich von Amt 50 50/173/2019
Kenntnisnahme
2. Bericht von Frau Silvia Klein zu den Städtepartnerschaften
3. Berichte
- 3.1. Berichte aus dem Arbeitsausschuss vom 17. Oktober 2019
- 3.2. Berichte aus den Arbeitsgruppen und Vernetzung
- 3.3. Bericht aus den Veranstaltungen "Tag der pflegenden Angehörigen"
und Austauschgespräch mit den Beiräten am 9. Oktober 2019
- 3.4. Bericht aus der Veranstaltung "Senioren melden sich zu Wort"
am 8. November 2019
- 3.5. Bericht aus der Bezirksversammlung der LSVB in Fürth
am 30. Oktober
4. Berufung eines neuen Vertreters für den Paritätischen
Wohlfahrtsverband in den Seniorenbeirat 13-2/301/2019
Beschluss
5. Bericht von Frau Andrea Kaiser über das seniorenpolitische Konzept

6. Sonstiges / Termine
- 6.1. Sonderführung durch die Ausstellung "BarriereSprung"
im Stadtmuseum am 29. November, 16 Uhr
- 6.2. Terminänderung Sitzung des Seniorenbeirats im Mai 2020
- 6.3. Termine 2020: Jahresempfang: 29. Januar (11-13 Uhr) im Ratssaal;
Senioren melden sich zu Wort: 1. April, optional 30. September (13-
15 Uhr) im Ratssaal, Tag der pfl. Angehörigen: 7. Oktober (11.30-14
Uhr) in der Heinrich-Lades-Halle

TOP 1

Mitteilungen zur Kenntnis

TOP 1.1

Wechsel im Seniorenbeirat: Fraktion der Grünen Liste

Sachbericht:

Durch den Beschluss des Stadtrats vom 26. September 2019 wurde auf Antrag der Fraktion Grüne Liste die Besetzung im Seniorenbeirat wie folgt geändert:

Mitglied – Tim Wening

Vertretung – Marcus Bazant.

TOP 1.2

Bericht aus dem SGA - Seniorenschreinerei

Sachbericht:

Die Vorsitzende, Anette Christian, berichtet über die Hobbyschreinerei Holzwurm Bruck. In der Hobbyschreinerei Holzwurm in den ehemaligen Wohlrabgaragen, Buckenhofer Weg 69, fanden bislang Schreinerkurse des Kulturpunkts Bruck und ein offener Senioren-Schreinertreff, der vom Senioramt betreut wird, statt. Für Schreinerkurse ist der Raum aufgrund seiner geringen Größe ungeeignet. Bei einer für Kurse unabdingbaren Mindestteilnehmerzahl von sieben Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern ist ein sinnvolles Arbeiten nur sehr eingeschränkt möglich. In der Vergangenheit hat es darüber auch immer wieder Beschwerden von einzelnen Teilnehmenden gegeben.

Nachdem die langjährige Dozentin vor einigen Jahren in den Ruhestand eingetreten ist und die Kursanmeldungen aufgrund der schlechten räumlichen Bedingungen rückläufig sind, wird das Kursangebot nicht mehr weitergeführt. Die letzten Kurse sind zum Sommer 2019 ausgelaufen.

Die offene Seniorenschreinerei wird bis auf Weiteres fortgeführt. Das Konzept soll bis Ende 2020 überprüft und dann neu über eine Fortführung entschieden werden.

TOP 1.3

50/173/2019

Einsatz von Stiftungsmitteln im Verantwortungsbereich von Amt 50

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Förderung und Unterstützung der Arbeit der sozialen Dienste und Einrichtungen

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Für die **institutionelle** Förderung stehen im Jahr 2020 folgende Mittel zur Verfügung:

Wellhöfer-Feigel-Heindel Stiftung	32.700,00 € (Vorjahr 31.000,00 €)
Zielbauer Vermächtnis	26.000,00 € (Vorjahr 26.000,00 €)
Krumbeckstiftung	18.400,00 € (Vorjahr 17.200,00 €)

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Mit Hilfe der Wohlfahrtsverbände und anderer Träger ist es in der Vergangenheit gelungen, die sozialen Angebote für Senioren, Pflegebedürftige und Familien aufrecht zu erhalten. Die Stadt Erlangen hat an der Fortführung dieser Angebote und Einrichtungen Interesse, da sie sonst selbst Einrichtungen schaffen bzw. betreiben müsste. Da es sich überwiegend um Einrichtungen, Angebote und Dienste handelt, die anderweitig nicht oder nur teilweise refinanzierbar sind, wurden durch die Stadt Erlangen auch in den Vorjahren Zuschüsse geleistet.

Im Haushaltsjahr 2020 stehen neben den im Haushalt vorgesehenen Beträgen wieder Erträge aus Stiftungen zur Verfügung, über deren Verwendung zu beschließen ist. Für die Verteilung der Mittel macht die Verwaltung folgenden aus der Anlage ersichtlichen Vorschlag.

Im Jahre 2019 hat die Umweltstation Jugendfarm Erlangen das bereits bezuschusste Projekt „Stadtranderholung“ auf ein inklusives Angebot ausgeweitet. Für die Bereitstellung von Personal für die Individualbetreuung für die Kinder mit Behinderung werden weitere Mittel benötigt. Der Zuschuss aus dem Zielbauervermächtnis wird deshalb ab 2020 um 6.000,00 € auf insgesamt 16.000,00 € aufgestockt. Für das laufende Jahr 2019 wurde zusätzlich ein Zuschuss i.H.v. 2.000,00 € für die Ausweitung des Angebotes aus den Mitteln des Zielbauervermächtnisses überwiesen.

Es wird informiert, dass es sich hier um die Planung der Verteilung der Stiftungsmittel handelt. Die tatsächliche Entscheidung über die Auszahlung nach den Zuschussrichtlinien trifft die Verwaltung.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 2

Bericht von Frau Silvia Klein zu den Städtepartnerschaften

Sachbericht:

Die Leiterin des Büros für Chancengleichheit und Vielfalt, Internationale Beziehungen, Silvia Klein, stellt die Partnerstädte Erlangens vor. Der Seniorenbeirat ist eingeladen, weiterhin an den Städtepartnerschaften mitzuwirken. Vor kurzem wurden Kontakte zum Seniorenbeirat Bozen aufgenommen. Der Bericht und die Präsentation sind als Anhang der Niederschrift beigelegt.

TOP 3

Berichte

TOP 3.1

Berichte aus dem Arbeitsausschuss vom 17. Oktober 2019

Sachbericht:

Herr Bauer berichtet über die Sitzung des Arbeitsausschusses vom 17. Oktober, zu der alle Mitglieder eingeladen wurden. Das Hauptthema war das Budget des Seniorenbeirates. Alle angesprochenen Punkte wurden einstimmig beschlossen, außer der Veranstaltung „Tag der pflegenden Angehörigen“, hier gab es zwei Gegenstimmen.

Die Organisation des Seniorentags seitens des Seniorenbeirates unterstützen ab jetzt Herr Römer und Frau Fischer.

Bei der Sitzung des Arbeitsausschusses im November werden Themen für 2020 gesammelt, die danach dem Beirat vorgestellt werden. Es ergeht die Bitte an alle, gute Ideen dem Arbeitsausschuss zu melden.

TOP 3.2

Berichte aus den Arbeitsgruppen und Vernetzung

Sachbericht:

Es werden keine Berichte von den Arbeitsgruppen gemeldet.

Die Vorsitzende dankt der Arbeitsgruppe „Öffentlichkeit und Vernetzung“ für eine sehr intensive und gute Darstellung der Beiratsarbeit auf der städtischen Internetseite, die sie gemeinsam mit der Geschäftsstelle pflegt.

TOP 3.3

Bericht aus den Veranstaltungen "Tag der pflegenden Angehörigen" und Austauschgespräch mit den Beiräten am 9. Oktober 2019

Sachbericht:

Tag der pflegenden Angehörigen:

Dieses Jahr nahmen 128 Personen an der Veranstaltung teil. Die Nachfrage war sehr groß. Leider kamen drei angemeldete Seniorenbeiratsmitglieder nicht, was nicht nur Kosten verursachte, sondern auch anderen keine Möglichkeit gab, dabei zu sein.

Das Programm war sehr gelungen und wurde von den Gästen gelobt. Wichtig war, den Angehörigen das Gefühl der Anerkennung zu geben. Es kamen sehr positive Rückmeldungen, bei denen Angehörige sich gesehen und öffentlich gewürdigt gefühlt haben.

Austauschgespräch mit den Beiräten:

Es wurden verschiedene Aspekte der Beiratsarbeit angesprochen und intensiv diskutiert. Wichtige Themen: Informationsfluss im Beirat, welche Wirkung haben Beiräte auf ihre Zielgruppen, Anregungen für weitere Arbeit. Die Niederschrift wurde von der Geschäftsstelle an alle Beiräte verschickt. Der Seniorenbeirat plant 2020 ein Seminar / einen Arbeitstag für seine Mitglieder.

TOP 3.4

Bericht aus der Veranstaltung "Senioren melden sich zu Wort" am 8. November 2019

Sachbericht:

Frau Fischer berichtet über die Veranstaltung „Senioren melden sich zu Wort“ vom 8. November 2019. Es waren 57 Personen gekommen. Wichtigste Themen: ÖPNV, Einführung der MobiCard für Senioren ab 2020 (für 25,50 €), Anschlüsse Bahn und Bus, Bank vor dem Roncalli-Stift und Hilfe bei Rollatoren in Bussen.

Frau Kaiser vom Seniorenamt stellte das seniorenpolitische Konzept vor, das als Anhang zur Niederschrift versandt wird.

Ein Bericht über die Veranstaltung wurde auf der städtischen Internetseite des Seniorenbeirats veröffentlicht.

TOP 3.5

Bericht aus der Bezirksversammlung der LSVB in Fürth am 30. Oktober

Sachbericht:

Frau Mahr berichtet über die Bezirksversammlung LSVB am 30. Oktober 2019 in Fürth. Der neue Landesgeschäftsführer des LSVB Herr Faber wurde vorgestellt.

Danach folgte ein Bericht aus der AG Öffentlicher Nahverkehr. In diesem Jahr kommt keine Tarifierhöhung. Danach folgten Debatten zu finanzierbaren Tickets für alle Menschen im VGN, zum alternativen Seniorenticket, 365 €-Ticket oder zu Tickets nach gefahrenen Strecken, die die ländlichen Regionen nicht benachteiligen. Geplant ist eine neue MobiCard mit einem günstigeren Tarif für Seniorinnen und Senioren. Es wurde bezahlbare Tagestickets gefordert. Insbesondere auch im Vergleich zu anderen Großräumen wie München ist der VGN sehr teuer.

Herr Wölfl berichtete über geplante Veranstaltungen im Jahr 2020: „Solidarität“, „Jung und Alt“, „Einsamkeit im Alter“ sowie über eine Klausur zur Seniorenpolitik 2.0. In Planung ist ein Seniorenmitwirkungsgesetz in Bayern.

Wahl der Sprecher des Bezirks Mittelfranken: Frau Brunner und einer ihrer Vertreter standen nicht mehr zur Wahl. Aus vier Kandidatinnen und Kandidaten werden Herr Schubert wiedergewählt, Frau Kettner aus Weisendorf neu gewählt und mit Stimmenmehrheit Karl-Heinz Bauer als Bezirkssprecher Mittelfranken gewählt.

TOP 4

13-2/301/2019

Berufung eines neuen Vertreters für den Paritätischen Wohlfahrtsverband in den Seniorenbeirat

Sachbericht:

Der Paritätische Wohlfahrtsverband Bayern, Bezirksverband Mittelfranken, teilte dem Seniorenbeirat mit, dass Herr Jürgen Seiermann (Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Erlangen-Höchstadt e.V.) aufgrund personeller Veränderungen beim ASB seinen Sitz im Seniorenbeirat an Herrn Oliver Fröhlich übergeben soll. Somit scheidet er aus dem Seniorenbeirat aus. Herr Oliver Fröhlich wird mit sofortiger Wirkung den Paritätischen Wohlfahrtsverband (Arbeiter-Samariter-Bund Erlangen-Höchstadt e.V.) im Seniorenbeirat vertreten.

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Vertretung eines Mitglieds für den Paritätischen Wohlfahrtsverband Bayern, Bezirksverband Mittelfranken, im Seniorenbeirat Erlangen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Berufung von Herrn Oliver Fröhlich als Mitglied durch den Seniorenbeirat.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Abstimmung:

einstimmig angenommen
mit 20

TOP 5

Bericht von Frau Andrea Kaiser über das seniorenpolitische Konzept

Sachbericht:

Frau Kaiser, Leiterin des Seniorenamts, berichtet zum Seniorenpolitischen Konzept: „Alter neu denken – Teilhabe sichern!“

Erlangen wird älter. Deshalb beschloss der Stadtrat im Juli 2017 ein seniorenpolitisches Konzept in Auftrag zu geben. Das entspricht auch den Vorgaben des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales. Das Konzept wurde unter der Projektleitung des Seniorenamtes über einen Zeitraum von eineinhalb Jahren entwickelt und fertig gestellt. Mit beteiligt am Prozess waren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung, eine Steuerungsgruppe mit Vertreterinnen und Vertretern der Politik, Seniorenbeirat, Wohlfahrtsverbände, Sozialamt, Sachgebiet für Statistik und Stadtforschung, Behindertenbeauftragter und Sozialplaner sowie Seniorenamt, eine operative Arbeitsgruppe mit Vertretern aus der Bürgerschaft, Fachleute und interessierte Bürgerinnen und Bürger selbst.

In Kooperation mit dem Sozialforschungsinstitut SOKO Bielefeld wurden Fragebögen entwickelt und im September 2018 an 5000 Personen über 60 Jahre nach einem Zufallsverfahren verschickt. 1700 Personen (34%) haben sich an der Umfrage beteiligt.

Nach Erstauswertung der Fragebögen fanden im Februar und März 2019 Bürgerworkshops statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer brachten ihre eigenen Erfahrungen ein und diskutieren Maßnahmen und Ideen. Die Ergebnisse der Workshops wurden von Fachleuten der jeweiligen Themenbereiche priorisiert und weiterentwickelt. Im September 2019 wurde das Konzept mit Auswertungen und Maßnahmen für die Bereiche Gesundheit, Wohnen, Mobilität, ehrenamtliches Engagement und intergenerative Beziehungsnetzwerke, soziale Teilhabe, Pflege sowie Nahversorgung vom Stadtrat beschlossen. Die fertige Online-Version kann man in einer barrierefreien Version gegen Ende des Jahres auf der Webseite der Stadt Erlangen einsehen.

Die Präsentation ist der Niederschrift beigelegt.

TOP 6

Sonstiges / Termine

TOP 6.1

**Sonderführung durch die Ausstellung "BarriereSprung" im Stadtmuseum
am 29. November, 16 Uhr**

TOP 6.2

Terminänderung Sitzung des Seniorenbeirats im Mai 2020

Die Sitzung findet am Dienstag, den 12. Mai 2020 statt.

TOP 6.3

Termine 2020: Jahresempfang: 29. Januar (11-13 Uhr) im Ratssaal; Senioren melden sich zu Wort: 1. April, optional 30. September (13-15 Uhr) im Ratssaal, Tag der pfl. Angehörigen: 7. Oktober (11.30-14 Uhr) in der Heinrich-Lades-Halle

Sitzungsende

am 11.11.2019, 17:45 Uhr

Die Vorsitzende:

.....
Stadträtin
Christian

Die Schriftführerin:

.....
Steger

Kenntnis genommen

Für die CSU-Fraktion:

Für die SPD-Fraktion:

Für die Grüne Liste-Fraktion:

Für die FDP-Fraktion:

Für die Ausschussgemeinschaft ödp/FWG:

Für die Erlanger Linke: